

# WISSENSWERTES Projektarbeit Zirkus

Die Arbeit mit einem Zirkus geht über das Üben von Geschicklichkeit hinaus. Hier lernen die Kinder, in der Gemeinschaft etwas zu bewegen und über sich hinauszuwachsen. Sie werden motiviert, eigenes zu kreieren. So helfen wir den Kindern, sich ein Handwerkszeug zu schaffen, mit dem sie sich ausgeglichen durch eine komplexe Gesellschaft bewegen.

PROJEKTZIRKUS  
ARON

## JONGLAGE

Beim Jonglieren entwickeln Kinder ein Gefühl für Rhythmik. Gerade bei den Fertigkeiten mit dem Ball ist Geduld gefragt. Erst dann kann die Jonglage langfristig zu einer verbesserten Körperorientierung und Konzentrationsfähigkeit führen.

Erwachsene tun gut daran, kleinen Artisten zu erklären, dass die Jonglage mit einfachen Fang- und Wurfübungen startet und sich erst nach viel Training in eine Jonglage verwandelt.

Liebvolle Motivation bestärkt ein Kind.

Verlangen, wozu es vielleicht noch garmicht fähig ist, frustriert es.

Den kleinsten genügt es oft, mit Freude ein buntes Tuch im Raum zu schwingen!

## VERKLEIDUNG

Kinder lieben es, sich zu verkleiden und in eine Rolle zu schlüpfen.

Sie sind mal Clown, mal Zauberer, mal Tänzerin.

Ihre Rolle spielen sie voller Leidenschaft, und sie identifizieren sich mit ihr.

Das Rollenspiel eröffnet Kindern die Möglichkeit, sich auszuprobieren, ihre körperliche Ausdrucksfähigkeit kennenzulernen, Gefühle und Erlebnisse zu verarbeiten - im Schutzraum einer fantastischen Welt.

## BALANCE

Im Spiel können Kinder Dinge erproben, zu denen ihnen im Alltag vielleicht noch der Mut fehlt, und so auch ihre eigenen Grenzen überschreiten und Gefühle besser ausleben.

Die richtige Balance ist wichtig für aufrechtes Gehen, Stehen und Sitzen. Durch Balancieren wird auch das Gleichgewichtsorgan im Ohr angesprochen.

Dieses ist im Gehirn mit der Region verknüpft, die für die Gedächtnisfunktion zuständig ist.

Beim kunstvollen Balancieren konzentrieren sich Kinder auf ihre reduzierten Bewegungen.

Durch gestreckte Arme und Beine erfahren es ganz bewusst den Raum, in dem sie sich bewegen.

## BEWEGUNG

Tanz ist für Kinder entspannend nach konzentriertem Spielen. Sie dürfen loslassen und sich ganz dem Rhythmus der Musik hingeben, besonders in improvisierten Tänzen. Diese greifen die natürliche kindliche Freude an Bewegung auf.

Kinder spüren schnell, dass die mithilfe ihres Körpers Gefühle zum Ausdruck bringen können.

Tanzen trainiert darüber hinaus die Koordination, Fein- und Grobmotorik sowie Muskeln und Körperhaltung.

## SINNLICHES ERLEBEN

Wenn Kinder ins Zirkusspiel eintauchen, entdecken sie manchmal ganz neue Seiten an sich.

Dadurch lernen sie sich selbst besser kennen.

Ob bei einer Geschicklichkeitsübung oder einem Rollenspiel, ihre Sinne werden angesprochen. Spielerisch lassen sich Kinder auf Unbekanntes ein und festigen durch das neu erlangte Können ihre Persönlichkeiten. Das öffnet auch außerhalb des Spiels den Blick für das Mögliche und Schöne.

Kinder sammeln im Zirkus ästhetische und sinnliche Erfahrungen.

## VERTRAUEN DURCH ZUTRAUEN

Trauen Sie den Kindern zu, Neues zu wagen, und Sie werden erleben, wie sie aufblühen und experimentieren.

Sie entdecken, was sie alles können und fassen Vertrauen. Zusätzlich gewinnen sie an Sicherheit und nehmen Herausforderungen selbstbewusster an.

Denn wer mit Begeisterung dabei ist, geht auch gelassener mit Rückschlägen um.

Zirkus bietet ein Kaleidoskop an Möglichkeiten für Kinder, zu wachsen.

## GEMEINSAM KREATIV

Improvisieren und entwickeln - im Zirkus entfalten Kinder auf spielerische Weise ihre Kreativität.

Erst durch ihre individuelle Darstellungskraft wird eine einstudierte Nummer einzigartig.

Umso schöner, wenn das in der Gemeinschaft passiert: Jeder hat seinen Platz.

Das ist eine Erfahrung, die jedes Kind, unabhängig von seinen Talenten, stärkt.

Selbst bei Unsicherheiten oder wenn etwas nicht auf Anhieb klappt, finden sie Rückhalt in der Gruppe.

Aus diesem Zusammenhalt entspringt neue Motivation.

## ÄUSSERE KRÄFTE

Ob die Statik einer Pyramide oder die Balljonglage - ein Zusammenspiel verschiedener Voraussetzungen muss erfüllt sein, damit ein Kunststück gelingt.

Mit diesen gegebenen, äußeren Einflüssen lernen Kinder in der Zirkuswelt durch ihre Körpererfahrung umzugehen. Sie nehmen dies alles auch in ihren Alltag mit: Fahrrad fahren, laufen, hüpfen, tanzen.

Die nötige Portion Kraft, Gleichgewicht, Koordination und der richtige Rhythmus geleiten nicht nur kleine Zirkuskünstler durchs Leben.

## BEDEUTSAMER WEG

Durchhaltevermögen, Vertrauen, Toleranz - es gibt viele Erfahrungen, die Kinder sammeln, wenn sie alleine oder mit anderen gemeinsam eine Zirkusnummer einstudieren.

Sicherlich kommen sie hin und wieder an ihre Grenzen. Doch wenn am Ende das Publikum diese Entschlossenheit mit Beifall belohnt, merken sie, wie wertvoll die Erfahrungen auf dem Weg zum Ziel sind.

So gewinnen die kleinen Persönlichkeiten an innerer Stärke.

## FREIHEIT SPÜREN

Im Zirkus gibt es keine Normen, kein richtig oder falsch. Im Zentrum steht immer die Lebensfreude.

Der Zirkus zeigt, was die Artisten können, und nicht, was sie nicht beherrschen.

Empfindet ein Kind Freude dabei, zwei bunte Tücher wild hin- und herzuwerfen, statt sich verbissen der Drei-Ball-Jonglage zu widmen, dann ist das gut so.

Kinder, die sonst wenig Bewegung haben, bietet Zirkus spielerisch die Aktion, die Ihnen guttut.

Und eher aktive Kinder finden zum Beispiel in Balancekünsten Ruhe.

## AUSPROBIEREN ERLAUBEN

In Fantasiesprache sprechen, Späße machen, laut sein, Grimassen schneiden - alles, was Erwachsene nicht immer unbedingt mögen. Kinder probieren sich und ihren Körper gerne aus - hierzu gehören auch Gestik und Mimik. Zirkus heißt experimentieren dürfen.

Lassen Sie es zu, solange niemand gekränkt wird, und ... lachen sie mit den kleinen Quatschmachern einfach mal mit.

## PYRAMIDENAKROBATIK

Bei der Pyramidenakrobatik zählt der Einsatz jedes Einzelnen, das stützt das Gemeinschaftsgefühl.

Das Kunststück gelingt nur, wenn alle zusammenarbeiten.

Die Kinder müssen einander vertrauen und übernehmen Verantwortung füreinander.

Wie im wahren Leben verteilen sich die Rollen:

Die unteren Kinder bilden eine Stütze für die anderen, sie sind unverzichtbar.

Die oberen beweisen Mut und müssen eventuell ausbalancieren, was in der unteren Reihe wackelt.

Alle ergänzen sich und feiern einen gemeinsamen Erfolg.